

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

3 (10.1.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 3.

Mittwoch den 10. Januar

1844.

Bekanntmachung.

Die Besetzung der Hauptlehrerstelle an der Gewerbschule zu Gengenbach betreffend.

Nro. 108. Die Stelle eines Hauptlehrers an dieser Gewerbschule, welcher die in der Gewerbschulordnung vom 15. Mai 1834 (Reg.Bl. Nro. 27) vorgeschriebenen Gegenstände zu lehren und auf Erfordern auch an der Stadtschule daselbst den Zeichnungsunterricht zu übernehmen und einen Gehalt von 500 fl. zu beziehen hat, wird auf Ostern 1844 erledigt.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich binnen 6 Wochen durch ihre vorgesetzten Behörden bei der unterzeichneten Kreisregierung zu melden und dabei über ihre Befähigung sich gehörig auszuweisen.

Rastatt, den 1. Jänner 1844.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Stengel.

Schuldienstmachtungen.

Der neu errichtete kathol. Schul- und Organistendienst zu Wertheim ist dem bisherigen Schulverwalter Michael Feigenbus daselbst übertragen worden.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Georg Friedrich Hammer ist die in die zweite Klasse gehörige evangelische Schulstelle zu Wertheim, Schulbezirks Wertheim, mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 45 fr. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maafgabe der Verordnungs vom 7. Juli 1836 bei der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg- und Rosenberg'schen Standesherrschaft binnen 6 Wochen zu melden.

Durch die gebetene Entlassung des Schullehrers Wilhelm Simon ist die in die zweite Klasse gehörige evangel. Schulstelle zu Nassig, Schulbezirks Wertheim, mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und dem

Schulgelde à 45 fr. von jedem Schulkinde, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen sechs Wochen bei der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg- und Freudenberg'schen Standesherrschaft zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Rastatt. [Aufforderung und Fahndung.]
Nro. 279. Philipp Lippert von Obertroth ist verdächtig, in Kuppenheim zwei Diebstähle verübt zu haben.

Derselbe wird aufgefordert, sich hier zu stellen und über die gegen ihn vorliegende Anschuldigung vernehmen zu lassen.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, den Philipp Lippert im Verretungsfalle mit Lauspaß hierher zu weisen.

Rastatt, den 4. Jänner 1844.

Großherzogl. Oberamt.
Ruth.

Karlsruhe. [Diebstahl.] Nr. 173. Zwischen dem 28. und 31. v. M. wurden in der Wohnung der Revisor Barbo's Wittve, Amalienstraße No. 1, mittelst gewaltsamer Erbrechung des Walfschloßes an der Speicherkammer nachstehend verzeichnete Gegenstände aus derselben entwendet:

- 1) Sechß ganz neue Herrenhemden von holländischer Leinwand, am rechten untern Schlitze mit den Buchstaben L. A. S. roth gezeichnet.
 - 2) Zwei alte Herrenhemden, mit den Buchstaben A. S. gezeichnet.
 - 3) Ein wenig gebrauchtes Tischtuch von hänse-nem Gebild, mit B. 6 gezeichnet.
 - 4) Eine Kugelhopffform von Kupfer, verzinnt.
- Dies wird behufs der Fahndung bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 5. Jänner 1844.
Großherzogl. Stadtm.
Erösser.

(1) Karlsruhe. [Fahndung.] Nr. 64. Der Schneidergeselle Karl Braun von Freudenstadt, welcher einige Wochen dahier in Arbeit stand, ist beschuldigt, an dem dreijährigen Mädchen seines Meisters das Verbrechen der Quasi-Nothzucht (Halbnothzucht) versucht und dasselbe dadurch mit einer syphilitischen Krankheit angesteckt zu haben; derselbe hat sich aber mit Rücklassung seines Wanderbuchs durch die Flucht der Untersuchung entzogen.

Wir ersuchen daher die verehrlichen Polizeibehörden, auf den Karl Braun, dessen Signale-ment unten folgt, zu fahnden und ihn im Be-tretungsfall anher abliefern zu lassen.

Signalement

des Karl Braun von Freudenstadt.

Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 7" 5"; Statur: schlank; Angesicht: länglicht; Haare: dunkel-braun; Stirne: mittler; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau; Nase: proportionirt; Wangen: halbvoll; Mund: mittler; Zähne: gut; Kinn: rund; Beine: gerade; besondere Kennzeichen: keine.

Ferner wird noch beigelegt, daß Braun gegenwärtig wahrscheinlich mit einer syphilitischen Krankheit behaftet ist.

Karlsruhe, den 3. Jänner 1844.

Großherzogl. Stadtm.

Erösser.

Wolfach. [Diebstahl.] No. 223. In der Nacht vom 20. auf den 21. v. M. wurden dem Säcker und Kürschner Joh. Nepomuk Sichter von Horb von einem Wagen, der vor dem Kronenwirthshause dahier stand, aus einer mit einem Anhängschloß versehenen Kiste, nach Weg-

nahme des Schloßes, nachbeschriebene Gegenstände entwendet:

- 1) Eine Kappe von silberfarbigem Tuch, mit grauem Krimerpelz besetzt und mit einem An-schlagschild. Werth 2 fl. 30 fr.
- 2) Eine Kappe von schwarzgrünem Tuche, mit einem Astrachan besetzt, mit Anschlagchild. Werth 2 fl. 48 fr.
- 3) Eine seidene Plüschkappe mit schwarzrothem Grund und rothen Dupfen, mit Schild von gleichem Zeug. Werth 2 fl. 30 fr.
- 4) Eine Kameelhaarplüschkappe mit gleichem Schild u. schwarzem Druck. — 1 fl. 48 fr.
- 5) Eine schwarze Kappe von Plüsch mit gleichem Schilde. Werth 1 fl. 48 fr.
- 6) Zwei rothschwarze schafwollene Plüsch-kappen mit gleichem Schilde. Werth 2 fl.
- 7) Acht Stück schwarzrothe Kameelhaarene Kappen von gleicher Form wie 6, à 1 fl. 48 fr. 14 fl. 24 fr.

8) Ein Duzend breite Tuchkappen mit Leder-schilden und seidenen Sturmbändern, theils von blauem u. theils von schwarzem Tuche, à 1 fl. 12 fr. 14 fl. 24 fr.

9) Eine königsblaue Kindskappe ohne Schild, mit einem Streifen von Wollenplüsch besetzt. Werth 54 fr.

10) Eine neue Knabenkappe mit rundem Boden von schwarzem Tuche, mit schwarzrothem Plüsch besetzt. Werth 1 fl. 12 fr.

11) Ein Duzend hochrunde Cerevicekappen, von welchen 4 braun u. 8 roth sind, à 36 fr. 7 fl. 12 fr.

12) 1 Duzd. sechsthellige Cerevicekappen, theils von grünem Sammt, theils von braunem und grünem Tuche, à 28 fr. 5 fl. 36 fr.

13) Zwei lederne Anhängtaschen für Frauen, eine braun und eine grün, à 30 fr. 1 fl.

14) 1 1/2 Duzend Geldbeutel von grünem Caffianleder, à 9 fr. 2 fl. 42 fr.

15) Ein blauer baumwollener Regenschirm, mit starken Fischbeinen und mit einem gebogenen schwarzen Horn- oder Holzgriff. Der Schirm ist besondes kenntlich, weil er einen sogenannten Aufhalter von Eisendrath und einen Messingstiefel hat, welcher Einschnitt durch das Durchbrechen erweitert ist. Werth 3 fl. 18 fr.

Wolfach, den 2. Jänner 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

(3) Karlsruhe. [Fahndung.] No. 20,708. Am verflossenen Sonntag Abends gegen 8 1/2 Uhr wurde dem Friedrich Büchle von hier von

3 Burschen in der Nähe des Einganges zum Leihhaus eine silberne Uhr gewaltsam abgenommen.

Das Signalement der Burschen konnte von Büchle nicht genauer angegeben werden, als daß der erstere groß war, und einen dunkeln Rock mit Sammtkragen an hatte, und zwei davon Tabackspfeifen und alle Drei Kappen trugen.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist von mittlerer Größe, hat ein silbernes glattes Gehäuse, weißes Zifferblatt, arabische Zahlen, stählerne Zeiger und einen Werth von 12 fl.

Die Polizeibehörden werden zur Fahndung auf die Uhr und die zur Zeit noch unbekanntten Thäter mit dem Bemerken hiervon in Kenntniß gesetzt, daß auf die Entdeckung der Thäter eine Belohnung von 2 Kronenthalern gesetzt ist.

Karlsruhe, den 27. December 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Stößer.

Breisach. [Aufforderung und Ansuchen.] Nro. 38018. Peter Schub von Rothweil ist eines an Löwenwirth Stöcker daselbst verübten Messerdiebstahls verdächtig. Dessen Aufenthaltsort ist unbekannt; er wird daher öffentlich aufgefordert, sich binnen vier Wochen bei uns zu stellen und sich zu verantworten, andernfalls nach Lage der Akten erkannt werden müßte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, den Peter Schub auf Betreten sogleich mit Lauspaß anher zu weisen.

Breisach, den 13. December 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Rotteck.

Hüfingen. [Straferkenntniß.] Nro. 313. Nachdem der Dragoner im Großh. Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian Nro. 1 in Bruchsal, Alexander Wünsch von Aufen, ungeachtet der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 26. September v. J., Nro. 19,101, sich bisher weder bei der Großh. Militärbehörde, noch in seiner Heimath gestellt hat, so wird er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt, so wie des Gemeindegemeinerechts für verlustig erkannt, übrigens gegen ihn auf Betreten die Bestrafung als Deserteur bei dem resp. Militärgericht vorbehalten.

Hüfingen, den 6. Januar 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Frei.

(3) Karlsruhe. [Diebstahl und Fahndung.] Nro. 20,643. Am 11. d. Mts., Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr, wurden in einem Privathaus in der Stephaniensstraße dahier nachstehend verzeichnete Gegenstände entwendet:

- 1) Drei weiß leinene Hemden, zwei neuere und ein älteres, ohne Zeichen.
- 2) Ein leinenes und ein percallenes Sacktuch, beide mit den Buchstaben S. K. roth gezeichnet.
- 3) Ein feiner Percale-Unterrock.
- 4) Drei Paar weiße Percale-Kinderhöschen, gezeichnet mit M.
- 5) Zwei Batistacktücher, eines mit breitem Löchleisaum ohne Zeichen, das andere mit gestricktem Namen im Ecke "B. Maier."
- 6) Ein lilafarbiges Perkleidchen.
- 7) Vier weiß leinene Sacktücher.
- 8) Ein weißes und ein farbiges dito für Kinder, gezeichnet mit Dinte: Fritz Maier 6, Emmi Maier 6.
- 9) Ein Percale-Knabenhemd, gezeichnet mit F. M. 6.
- 10) Zwei kleine Tüllrüslein mit Spitzen.
- 11) Ein weißer Bassin-Nachtmittel.

Der Verdacht dieses Diebstahls ruht auf einer Weibsperson, welche ungefähr 4' groß, dunkle Haare haben, einen schwarzen oder klauen Rock getragen, 30 Jahre alt, ihrer Corpulenz nach schwanger, von Hohenwettertsbach gebürtig sein und gewöhnlich mit Strohtepichen handeln soll. Dies wird behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 27. October 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Stößer.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Adelsheim:

(1) des der Grundherrschaft von Berlichingen gehörenden Zehntens auf der Gemarkung von Hingheim;

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

(2) des der Königl. Bayer. Pfarrei Holzkirchen auf Dertinger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Bonndorf:

(3) zwischen dem zehntpflichtigen unirten Kirchenfond in Bonndorf und dem zehntpflichtigen Anton Keller und Johann Kech von Laus-

heim, über den auf oen Pfarrwittiangütern innerhalb der Gemarkung Lausheim haftenden Groß- und Kleinzehnten;

im Bezirksamt Ettlingen:

(3) zwischen der Pfarrei Burbach und den Zehntpflichtigen des Weglinschwanderhofes;

im Bezirksamt Steckach:

(3) zwischen dem Großh. Aerarium und den zehntpflichtigen Güterbesitzern von Beerenberg, Gemeinde Hoppenzell, rüchfichtl. des ararischen großen, kleinen und Heu-Zehntens;

(3) zwischen der Grundherrschaft Langenstein und Moriz Schrott von Eigeltingen, wegen des der Erstern auf dem Hofgute Dauenberg zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfind u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefördert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab- lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerrichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefördert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfindsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Durlach:

(3) von Stupferich, an das in Gant erkannte Vermögen des Daniel Geisfert, auf Samstag den 10. Februar 1844, Morgens 8 Uhr, auf dießseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Lahr, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Michael Schneckenburger, zuletzt Beständer des Sonnenwirthshauses zu Sulz, auf Freitag den 2. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

Erbyorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Bezirksamt Ettlingen:

(2) von Schöllbronn, Florian Kung, welcher sich vor 18 Jahren als Schneidergeselle auf die Wanderschaft begab und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(2) von Oberweier, Karl Kottler, welcher im Jahr 1833 von Hause fortgegangen ist und seither keine Nachricht von sich gegeben hat.

Karlsruhe. [Erkenntniß.] N. 48. Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 7. Octbr. v. J., No. 16,252, gegen das Gesuch der Wittwe des Metzgermeisters Joh. Dammbacher, Louise geborene Gukelberger dahier, keine Einsprache erhoben worden ist, so wird die genannte Wittwe in Besitz und Gewähr der Erbschaft ihres verstorbenen Mannes hiemit eingesetzt.

Karlsruhe, den 2. Jänner 1844.

Großherzogl. Stadttamt.

Ruth.

Kork. [Schuldenliquidation.] Durch Beschluß Großherzogl. Bezirksamts Kork vom 18. December 1843 wurde für den Bürger Johannes Brendel von Kork der dasige Steuererheber Georg Enderß als Beistand im Sinne des L.R. Sahes 499 aufgestellt und zugleich die Vornahme einer öffentlichen Schuldenliquidation zum Zweck einer sichern Ordnung und Richtigtstellung des Vermögens- und Schuldenstandes verfügt. Es werden daher alle Diejenigen, welche an den vorgedachten Johann Brendel eine Forderung zu machen haben, aufgefördert, diese

Mittwochs den 7. Februar 1844,

Vormittags, auf der Kanzlei des Großh. Amtsrevisorats zu begründen. Zur besondern Nachricht wird angefügt, daß die Vermögensumstände des Johann Brendel sich in einem ziemlich zer-

rütteten Zustande befinden; daher Diejenigen, welche es unterlassen sollten, bei gegenwärtiger Liquidation ihre Rechte geltend zu machen, es sich selbst zuzuschreiben haben dürften, wenn sich später die Mittel zu ihrer Befriedigung nicht mehr darbieten.

Kork, am 29. December 1843.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Schweikhart.

(1) Bretten. [Verschollens-Erklärung.]
Nro. 78. Jonas Bordnee von Rinklingen hat, der öffentlichen amtlichen Aufforderung vom 27. December 1842, Nro. 30057, ungeachtet, seither nichts von sich hören lassen. Derselbe wird deshalb nun für verschollen erklärt und dessen Vermögen gegen Cautionsleistung seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz verabfolgt.

Bretten, den 2. Januar 1844.
Großherzogliches Bezirksamt.
Pfister.

(1) Bretten. [Verschollens-Erklärung.]
Nro. 77. Die nach Ungarn ausgewanderten Jakob Schwarz'schen Eheleute von Münzheim haben der öffentlichen diesseitigen Aufforderung vom 1. December 1842, Nr. 27762, nicht Folge geleistet. Sie werden deshalb für verschollen erklärt und ihr Vermögen gegen Cautionsleistung ihren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt.

Bretten, den 2. Januar 1844.
Großherzogl. Bezirksamt.
Pfister.

(1) Bretten. [Verschollens-Erklärung.]
Da Joseph Morsch von Rinklingen der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 24. Decbr. 1842, Nr. 29906, nicht Folge leistete, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt und sein Vermögen gegen Cautionsleistung seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Bretten, den 2. Januar 1844.
Großherzogl. Bezirksamt.
Pfister.

(1) Bühl. [Erborladung.] Die drei großjährigen Brüder Augustin, Anton und Joachim Seifried von Leiberstung, wovon der erste im Jahre 1830, der andere im Jahre 1831 und der letzte im Jahre 1834 nach Amerika ausgewandert, sind als Erben der Verlassenschaft ihres verstorbenen Vaters, des gewesenen Bürgers und Ackermanns Joseph Seifried von Leiberstung, berufen. Da deren Aufenthalt unbekannt ist, so werden die vorgenannten drei

Brüder oder deren etwaige Leibeserben aufgefordert, innerhalb 3 Monaten bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft so wird vertheilt werden, als wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bühl, den 4. Jänner 1844.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Rheinboldt.

Ettlingen. [Erborladung.] Nr. 2208. Zur Erbschaft des zu Malsch verstorbenen Bürgers und Zimmermeisters Georg Kraft ist dessen Sohn Georg Kraft, welcher im Jahr 1832 als Zimmergeselle nach Nordamerika wanderte und bis daher keine Nachricht in seine Heimath gab, berufen. Derselbe wird nun, da sein Aufenthalt unbekannt ist, hiemit aufgefordert, innerhalb 5 Monaten sich entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zur Erbtheilung seines vorgedachten Vaters hier einzufinden, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ettlingen, den 20. December 1843.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Braunwarth. vdt. Wolff.

Kauf-Anträge.

(1) Ehenroth, Amts Ettlingen. [Holz-Versteigerung.] Bis Freitag den 19. d. Mts. läßt die hiesige Gemeinde aus ihrem Gemeindswalde

250 Stück forstene Säg-, Ruß- und Bauholz-Klöge und

24 Stämme Eichen, die sich zu Ruß- und Bauholz eignen,

öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Gasthaus zur Blume dahier.

Ehenroth, den 2. Jänner 1844.
Das Bürgermeisteramt.
Reiser.

vdt. Heinzler.

(1) Eisenthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung] In Folge verehrlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 29. Sept. 1843, A.Nro. 22,963, werden den Romuald Dfer'schen Eheleuten von Horenbach, Gemeinde Eisenthal, im Vollstreckungswege nachstehende Liegenschaften

Freitag den 12. Jänner d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Traubenwirthshause zu Eifenthal öffentlich versteigert:

1. 20 Ruthen Acker und Reben im Enzig, neben Norbert Krauth und Bernhard Wäldele.
2. 10 Ruthen Reben im Schreibberg, neben Karl Ehreisen und Martin Kist.
3. 10 Ruthen Reben im Eichelbosch, neben Baron v. Knebel und Gotthard Starke's Wtb.
4. 15 Ruthen Reben im Betschgraben, neben Benedikt Mayer und Gregor Vollmer.
5. 8 Ruthen Reben im obern Zielenweg, neben Ignaz Steurer und dem Weg.
6. 8 Ruthen Reben im Flottenberg, neben Magnus Better und Eduard Bauer.
7. 20 Ruthen Reben im Scharbühl, neben Franz Köbele und Hieronimus Zink.
8. 10 Ruthen Reben im Eichelbosch, neben Basilius Feist und Anselm Geiges.
9. 14 Ruthen Reben im Hasenberg, neben Wenzeslaus Köbele's Wittwe und Emerentia Better.

Hiezu werden die Kaufliebhaber mit dem Bemerkn eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Eifenthal, den 2. Jänner 1844.

Das Bürgermeisteramt.
Bauer. vdt. Harbrecht,
Rathschreiber.

(2) Sickingen, Amts Bretten. [Zwangsv-
Versteigerung.] In der Santsache gegen den
Bürger Andreas Schnäbel von hier werden
in Folge richterlicher Verfügung vom 12. Dec.
1843, Nro. 28,834, die unten verzeichneten
Liegenschaften

Dienstags den 16. Januar 1844,
Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause im
Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die
Liebhhaber mit dem Bemerkn eingeladen werden,
daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der
Schätzungspreis geboten werde.

Häuser und Gebäude.

1. Eine einstöckige Behausung, Scheuer und
Stallung und Schweinställe, Haus- und Hof-

platz und Garten, ungefähr zwei Viertel groß,
im Dorfe Sickingen, neben Thomas Burkard
und Franz Gänzer.

A c k e r.
Selg Dertingen.

2. 1 Viertel 7 1/2 Ruthen im obern Kraich, neben
Johannes Antoni und Andreas Schnäbel's
Kindern.
3. 1 Viertel 38 1/2 Ruthen im Reichenberg, neben
Andreas Schnäbel's Kindern und Georg Lohr's
Wittwe.
4. 2 Viertel 18 Ruthen im Bruchweg, neben
Andreas Schnäbel's Kindern u. Jakob Vollmer.
5. 1 Viertel 6 Ruthen in der Taubentränke,
neben Johann Striegel und Mary Stöckle.
6. 36 Ruthen in der Kraich, neben Jakob Vollmer
und Mathias Bieg.
7. 1 Viertel 6 Ruthen im Maulrain, neben Franz
Armbrust und Georg Müller.
8. 1 Viertel 18 Ruthen im dürrn Brunnen,
neben Franz Armbrust und Jakob Kilian.

9. 38 3/5 Ruthen im Spitzengrund, neben Karl
Striegel und Heiligengut.
W e i n b e r g.

10. 3 Viertel im Humbst, neben Jakob Probst's
Wittwe und Magdalena Rosbörfer.

11. 9 Ruthen Garten an der Landstraße, neben
Franz Armbrust und Mathias Langhard.

12. 1 Viertel 12 Ruthen Acker im Buckelberg,
neben Heiligengut und Andreas Brauch.
Sickingen, den 23. December 1843.

Das Bürgermeisteramt.
Striegel. vdt. Dauth,
Rathschbr.

Sassachwalden, A. Achern. [Liegenschafts-
Versteigerung.] In Folge verehrlichen Beschlusses
des Großh. Bezirksamts Achern vom 31. Octb.
d. J., Nro. 18,044, werden dem hiesigen
Bürger Anton Decker am

Dienstag den 16. Jänner 1844,
Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier
folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich

versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein zweistöckiges, von Steinen gebautes Wohnhaus mit einem von Steinsach aufgewölbten Balkenkeller, im hintern Sandweg an der Ortsstraße stehend, nebst der dazu gehörigen Hofraithe sammt Gemüsgarten, einer. Joseph Rdsch, anderseits Joseph Stark, unten die Ortsstraße.

2) 1½ Viertel Acker im Illenbach, einerseits Andreas Berger, anders. Anton Dirr.

3) 1½ Viertel Acker allda, einerseits Anton Dirr, anders. Johannes Keinli.

4) 1 Viertel 14 Ruthen theils Reben, theils Acker am Käpel, einer. Roman Lorenz, anders. Bernhard Dirr.

5) 1 Viertel Reben am Borchlenböschel, einer. Andreas Linderer, anders. Anton Fallert. Sasbachwalden, den 26. December 1843.

Das Bürgermeisteramt.
Berger.

(3) Döttelbach, Amts Oberkirch. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Michael Braun'schen Eheleuten dahier werden nachstehende Liegenschaften

Mittwochs den 17. Jänner 1844,
Nachmittags 1 Uhr, im Adlerwirthshause in Griesbach im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1.
Eine zweistöckige Behausung mit zwei beim Hause befindlichen und zwar hinten und vornen liegenden Gärtchen, zusammen ein Ganzes bildend, in der Rensch, vornen sich zuspitzend, hinten sich selbst, einerseits die Renschstraße, anderseits die Rensch. Mit einem auf dieser Liegenschaft ruhenden Waldrecht, laut Vergleich vom 16. September 1841.

2.
Ein Stück Acker allda, vornen sich selbst, hinten Anton Schremp.

Döttelbach, den 20. December 1843.

Das Bürgermeisteramt.
Huber. vdt. Boß.

(2) Bühlerthal, A. Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Dienstag den 16. d. M., Abends 4 Uhr, werden im Engelwirthshause dahier im Erbtheilungswege den Joseph Braun's

minorennen Kindern nachbeschriebene Liegenschaften versteigert:

1.
Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus von Holz, mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung, besonders stehendem Holzschoppen und ungefähr 20 Ruthen Baumgarten, in der Liebach, einer. Joseph Fauth, anders. Konrad Wunsch.

2.
Ein und ein halbes Viertel Acker in der Sandhald, einerseits Konstantin Stricker, anderseits Valentin Braun.

3.
Ein Viertel Acker im Langenstück, einerseits Barnabas Wolf, anders. Sebastian Schnurr.

4.
Die Hälfte an zwei Viertel Matten auf der Holzmatte, einerseits Anton Fritsch, anderseits Valentin Braun.

5.
Zehn Ruthen Reben in der Engelsbach, einer. Benedikt Rumpf, anders. Ambros (R).

6.
Zehn Ruthen Reben im Berg, einerseits Benedikt Rumpf, anders. Isidor Wolf.

Bühlerthal, am 2. Jänner 1844.

Das Bürgermeisteramt.
Siegler. vdt. Brügel,
Rthschrbr.

(3) Döttelbach, Amts Oberkirch. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Franz Müller, bürgerlichen Tagelöhner dahier, werden

Mittwochs den 17. Jänner 1844,
Morgens 9 Uhr, im Adlerwirthshause in Griesbach im Zwangswege öffentlich versteigert:

1.
Ein Gütchen, bestehend in einer Behausung mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dach, und dem dabei befindlichen Haus- und Hofplatz, sammt Garten mit Obstbäumen und einem Stücklein Ackerfeld in der Rensch, vornen Joseph Braun's Wittwe, hinten Michael Maier, unten die Renschstraße, oben Franz Noß.

2.
Das mit diesem Gütchen verbundene Waldrecht, laut Vergleich vom 16. September 1841.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Döttelbach, den 20. December 1843.

Das Bürgermeisteramt.
Huber. vdt. Boß,
Rthschrbr.

Sasbachwalden, U. Achern. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am Dienstag den 16. Jänner 1844, Vormittags 10 Uhr, werden auf verehrlichen amtlichen Erlaß vom 21. Nov. d. J., Nro. 19,100, dem ledigen Augustin Oberle von hier

die Hälfte von einer anderhalbstöckigen Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach nebst der Hälfte von einer Schnellstrette, am Vogelsberg in Sasbachwalden Gemarkung gelegen, sammt seinen zugehörigen Grundstücken, nämlich Neben, Aecker und Wiesen, —

im Vollstreckungswege auf dem Rathszimmer dahier öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt.

Sasbachwalden, den 26. December 1843.

Das Bürgermeisterramt.
Berger.

(1) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Tagelöhner Joseph Buchholz in Haslach werden in Folge richterlicher Verfügung vom 10. October d. J., Nro. 10,752, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 8. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

G e b ä u d e.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache mit einem Anbau unten am Hause, einerseits und hinten sich selbst, anderseits an August Buchholz und vornen an die Landstraße stoßend.

A c k e r.

2.

Circa 3 Sester beim Hause, einerf. Augustin Buchholz, andersf. Aloys Mellert.

Haslach, den 28. December 1843.

Das Bürgermeisterramt.
Kuedin.

Bretten. [Gerbereiversteigerung.] Donnerstags den 1. Februar 1844, Nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier aus der Gemeinschaft der Gerber Gottfried Geißler'schen Ehe-

leute von hier nachfolgende geseslich untheilbare Realitäten öffentlich versteigert:

- a) ein zweistöckiges Gerbhaus mit Lohplaz, Trockenrahmen, 12 Farben, 1 steinernen Weichkasten, 14 Gruben, nebst einem Garten hinter dem Trockenhäuschen und einem Pumpbrunnen auf dem Lohplaz, neben Philipp Jakob Betsche und dem eigenen Garten einerseits, sodann selbst und Friedrich Ehlgöb anderseits;
- b) ungefähr 12 Ruthen Garten, neben sich selbst mit dem neuen Gerbhaufe und dem Lohplaz, auch Ernst Jonsius;
- c) die Hälfte eines dreistöckigen Gerbhauses mit zwei Weichkästen und einem kleinen Dungplaz, neben sich selbst und Friedrich Ehlgöb;

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß auswärtige Streigerer sich mit einem annehmbaren Vermögenszeugnisse auszuweisen und nebst dem noch einen soliden Bürgen zu stellen haben.

Bretten, den 3. Januar 1844.

Das Bürgermeisterramt.
Martin.

Wolfach. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung, erlassen vom Großherzogl. Wohlthöbl. Bezirksamt Wolfach am 26. November d. J., Nro. 15,602, werden dem Bäckermeister Sebastian Peter dahier nachbeschriebene Liegenschaften auf dem Vollstreckungswege

Dienstags den 30. Jänner 1844,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause an den Meistbietenden öffentlich versteigert; wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird.

1) Die Hälfte des mit Kürschner Landolin Beh gemeinschaftlich besitzenden Hauses — der untere Stock — sammt Antheil an der Hofraithe und dem Garten in der Vorstadt dahier an der Hauptstraße, neben Handelsmann Edmund Hotap und Hirschwirth Schneker's Wittwe.

2) Ein Stück Ackerfeld im s. g. Hörnlisbach, neben Weinändler Joseph Dorner u. Florian Peter.

Wolfach, den 30. December 1843.

Das Bürgermeisterramt.
Bührer.